

Hanciel Anzeiger

25-09-2004

## Steuergelder werden verbraten

*Zur Diskussion über Mobilfunk-Masten in Bruchköbel:*

Der Stadtverordnetenversammlung am 14. September war zu entnehmen, dass die FH Aschaffenburg einen Auftrag zur Messung der Strahlung des Mobilfunkmasts auf dem Sportplatz in Bruchköbel mit insgesamt vier Sendern erhalten soll.

Allgemein bekannt ist, dass diese Anlagen zum Ende 2004 durch die Stadtverordneten gekündigt sind. Was bedeuten dann neue Messungen, die unter diesem Gesichtspunkt völlig unnötig sind? Es würden und werden Steuergelder verbraten.

Die infrage stehenden Werte können auch von der Regulierungsbehörde in Fulda kostenfrei angefordert werden. Dass die Mobilfunksendeanlagen auf dem Sportplatz der 26. Bimsch entsprechen, ist und war klar, denn sonst wären diese nicht genehmigt worden. Auch an der Ausgangs-

basis der erfolgten Kündigung ändert sich nichts.

Klar erkannt hat diese Situation der Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen, der anfragte, ob die Thematik nochmals vor Vergabe an die FH Aschaffenburg im Parlament besprochen werden wird.

Der hauptamtliche Stadtrat Dziony stellte diese Anfrage als eindeutige Majestätsbeleidigung dar. Es war für die zirka 50 anwesenden Besucher in diesem Moment klar, dass die erfolgte Kündigung annulliert werden soll, wobei ein Alibi seitens der Mehrheitsfraktion CDU her muss, wie man den Beschluss zur Abschaltung der Anlage kippen kann. Zwangsweise stellt sich für die interessierte Bevölkerung die Frage, „wo liegt der Grund solchen Handelns?“

Werner Spieker, Bruchköbel